Oberösterreichischer Entomologentag.

Linz, 12. und 13. Dezember 1953.

Die von 83 Teilnehmern besuchte Jahrestagung wurde am 12. Dezember von 14,30 bis 19 und am 13. Dezember von 8,30 bis 12 und 14 bis 17,30 Uhr in den Gesellschaftsräumen des Hotels Wolfinger in Linz abgehalten. Außerdem war am Abend des ersten Tages sowie während der Mittagspause Gelegenheit zu kollegialer Aussprache. Die wohlgelungene Tagung wurde durch Begrüßungsansprachen von Musealdirektor Dr. Oberleitner, Dr. Kloiber und des entomologischen Referenten des Museums, Hamann, eröffnet. Hierauf erstattete der Obmann der entomologischen Arbeitsgemeinschaft am oberösterreichischen Landesmuseum, Kusdas, den Tätigkeitsbericht für 1953. Er widmete zuerst, von der Versammlung stehend angehört, Worte des Gedenkens an Frau Wolfschläger, die ihrem Gatten durch mehr als 50 Jahre eine treue Lebens- und Sammelgefährtin gewesen war. Er konnte sodann die Teilnehmer aus den Bundesländern Kärnten, Salzburg, Steiermark, Tirol und Wien, insbesondere auch Herrn F. Daniel, München, herzlich begrüßen und berichtete über interessante Funde in Oberösterreich. Neu sind: *Thalpochares purpurina* Hb., Lichtfang 18. 8. 53 Selker bei Pregarten im Mühlviertel (Golda) und *Thaumetopoea spec. (pityocampa* Schiff. oder *pinivora* Tr.). Die Raupe war von Kautz bei Seewalchen von Fichte geklopft worden, ein ♂ e. l. 25. 7. 53. Die Bestimmung wird durch Genitaluntersuchung überprüft und die Art erst nach Klarstellung in die Landesfauna aufgenommen. Kusdas fand auch drei neue Hymenopteren, u. zw. *Scolia quadripunctata* F. (Enns-Autobahn 25. 6. 53 und Mönchgraben-Autobahn 8. 8. 53), aus dem für Oberösterreich neuen Genus *Mesitius* (*Betilidae*) ein ♀ einer noch unbestimmten Art (Enns-Autobahn, 31. 5. 1953) und *Omalus bidentulus* Lepet. (*Chrysididae*) (det. Dr. Zimmermann) am 12. 6. 1953 auf der Autobahn Steyrermühl gegen Vorchdorf. Lughofer fing bei Linz-Wegscheid die neuen Hemipteren *Rhopalus tigrinus* Schill. und *Poeciloscytus vulneratus* Wolff. Einige verschollene Arten konnten wieder aufgefunden werden, u. zw. *Ochrostigma velitaris* Rott. (seit 1901) 1953 vierzehn Stück bei Selker (Golda), *Ellopija prosapiaria* L. (rote Form) (seit 1904) ein ♀ im August 1953 bei Steyrermühl (Löberbauer), ferner *Camponotus vagus* Scop. (*Formicidae*) im August 1953 im Kürnbergerwald bei Linz (Bachowitz) und *Ascalaphus macaronius* L. (*Neuroptera*) am Kienberg bei Frauenstein-Klaus 28. 6. 53 (Kusdas und Reichl; seit Hauders Zeiten verschollen gewesen). Folgende nur wenig beobachtete Lepidopteren wurden 1953 wieder gefunden: *Zygaena ephialtes* L., Zeißberg bei Hirschbach im Mühlviertel zwei Stück (Brunner), bisher an den wärmsten Stellen des Traunsteins sehr selten; *Codonia puppillaria* Hb., zwei Stück bei Steyrermühl (Löberbauer), erstmals 1952 durch Wolfschläger festgestellt; *Agrotis hyperborea* Zett., Höllengebirge 8. 8. 53 (Löberbauer); *Hadena junerea albomaculata* Gram., Weißenbachtal im Höllengebirge, ca. 1000 m, 13. 8. 53 (Foltin); *Leucania straminea* Tr., Ibmermoos 5. 8. 53 (Foltin); *Dianthoecia luteago* Hb., früher sehr selten, 1953 mehrfach bei Linz (Sager, Schuhmeier, Waras); *Zygaena sareptensis* Krul., bisher nur Welscherheide bei Marchtrenk. 28. 6. 53 in Anzahl neben *purpuralis* Brunn. am Südwesthang des Kienberges bei Frauenstein-Klaus (Reichl, det. Hugo Reiss); ferner fand Foltin noch *Nonagrija cannae* O. und *Calamia phragmitidis* Hb. Die Vorträge begann Univ.-Prof. Dr. Babič, Salzburg, mit einem instruktiven Referat über praktische Malariaabkämpfung nach den im letzten Krieg gemachten Erfahrungen, Mazzucco, Salzburg, sprach über „Beobachten, Suchen und Finden“ (u. a. *Pericallia matronula* L.). Reisser, Wien, berichtete über Funde im Sengengebirge, bemerkenswert *Caradrina gilva* Donz. und *Eupithecia euphrasiata* H. S. Dr. Mack, Gmunden, sprach über den Neufund von *Eupithecia selinata* H. S. im Traunsteingebiet, Univ.-Prof. Ing. Dr. Franz, Wien, trug über „Höhenstufengliederung der Tierwelt in den Hochgebirgen Europas“ vor und Thurner, Klagenfurt, berichtete zusammen mit Ing. Pinker, Wien, über Sammelerlebnisse und Erfolge bei Oehrid in Mazedonien 1953. Am Sonntag wurde mit einem interessanten Vortrag von Univ.-Prof. Dr. Mainx, Wien, über Polymorphismus bei Lepidopteren und dessen genetische Grundlagen begonnen, der eine angeregte Diskussion auslöste, da hiebei die Frage der „Mimikry“ angeschnitten wurde. Storzl, Wien, sprach unter Materialvorlage über die beiden bisher vermengten Arten *Colias hyale* L. und *australis* Vty., Dr. Becker, Ampflwang, über „Insekten und Moose“, mit sehr reichhaltigen Herbarvorlagen.

Nachmittags hielt Daniel, München, einen hochinteressanten und gründlichen, mit reichem Faltermaterial belegten Vortrag über „Die Stämme der *Zygaena transalpina/angelicae* O. im oberen Murtal in Steiermark im Vergleich mit anderen mitteleuropäischen Populationen dieser Art“. Dieser, neue Erkenntnisse erbringende Vortrag gelangt in der Zeitschrift d. Wiener Ent. Ges. demnächst zur Veröffentlichung. Doz. Dr. Wetststein sprach über „Bewohner einer hohlen Roßkastanie“ und Foltin, Vöcklabruck, über „Verschiedene Flugzeiten bei einigen Schmetterlingsarten, Beobachtungen aus Oberösterreich“. Auch dieser Vortrag wird hier gebracht werden. Zum Abschluß zeigte Hamann, Linz, zahlreiche alte entomologische Bücher, um seine lebendig gebrachten Ausführungen über die Geschichte und Entwicklung der Entomologie in Oberösterreich anschaulich zu unterstützen. Zwischen den einzelnen Referaten war angemessene Zeit für Diskussionen vorgesehen; es ergaben sich daraus vielfache interessante Anregungen. Wie alljährlich hinterließ auch diese wohlgelungene Veranstaltung im Kreise der gastfreundlichen, hiefür herzlich bedankten, oberösterreichischen Entomologen bei allen Teilnehmern den allerbesten Eindruck. R.

Literaturreferat.

E. P. Wiltshire: Middle-East Lepidoptera X. More new species and forms from Persia (Iran) and Syria. (Lepidopteren aus dem Mittleren Osten, X, weitere neue Arten und Formen aus Persien und Syrien). Bull. Soc. Fouad Ier, Entom., Bd. XXXVI, Kairo 1952, p.187—210, 1 Tfl., 16 Textabb. (Sep.). Der durch seine Studien an vorderasiatischen Lepidopteren wohlbekannte Verfasser, dem wir bereits viele neue Arten und die Entdeckung der bisher unbekanntesten ersten Stände zahlreicher Lepidopteren verdanken, legt hier die Ergebnisse seiner mehrjährigen Sammeltätigkeit in Persien, insbesondere aus der Umgebung seines Wohnsitzes Shiraz und einige Neufunde aus den angrenzenden Gebieten vor. Die neuen Arten und Subspecies sind durchwegs anatomisch untersucht und sichergestellt, die Präparate sind in den Textabbildungen veranschaulicht, außerdem werden die meisten Beschreibungen durch die Abbildungen auf der Tafel wirksam ergänzt. Von etlichen neuen Arten werden auch bereits die ersten Stände mit beschrieben. Neu sind: *Lemonia peilei talhouki* (Syrien), *Chondrostega darus*, das ♂ von *Trichiura sapor* Wiltsh. 1946, *Trichiura pistaciae*, *Eriogaster amygdali*, *Evisa reisseri*, *Agrochola disrupta*, *Sidemia scrophulariae*, *Autophila sinesafida*, *A. subfusca clara*, *A. luxuriosa garmsira*, *Caradrina (Paradrina) zandi*, *Herminia proxima anahita*, *Lymantria daraba*, *Sterrha sordida neavei* (= *microptera* Brandt nec Warren und Rothschild), *Cidaria (Euphyia) tangaba*, *C. (E.) rubidata bahrama*, (Shiraz), *C. (E.) rubidata elbursica* (Nordpersien: Keredj), *C. (Coenotephria) apiciata pistacieti*. Ferner konnten einige Berichtigungen der Systematik vorgenommen werden, z. B. hat sich *Cidaria hortulanaria* Stgr. als Form der *rubidata* Schiff. erwiesen; das bisher unbekannteste ♂ von *Epitherina rhodopoleos* Wehrli wird beschrieben und dessen Genitalarmatur abgebildet; *Epitherina pistaciae* Wiltsh. hat sich als identisch mit *Rhoptria mardinata* Stgr. erwiesen, ebenso *Scodionista astragali* Wiltsh. mit *Boarmia fredi* Wehrli. Für die freundliche Zueignung der von ihm entdeckten zweiten Art in meinem Genus *Evisa* sei Mr. Wiltshire auch hier herzlich gedankt!

Reisser.

E. P. Wiltshire: Early stages of palaearctic Lepidoptera. X. (Erste Stände paläarktischer Lepidopteren). Bull. Soc. Fouad Ier, Entom., Bd. XXXVI, Kairo 1952, p. 175—186, 1 Tfl. (Sep.). Der Beitrag behandelt Zuchten und zumeist unbekannteste erste Stände von Schmetterlingen aus Ägypten, Cypern und Persien. Folgende Arten werden dargestellt: *Melitaea arduinna* Esp., *Lemonia peilei jarsica* Wiltsh., *Zygaena seitzii* Reiß., *Amathes xanthographa* Schiff. und *A. pulvereana* Hmps. (diese Parallelzucht ist besonders bemerkenswert, da sich bei den erst in jüngerer Zeit als verschiedene Arten erkannten Tieren auch die Raupen als different erwiesen; aus den Abbildungen ist dies gut ersichtlich), *Sidemia apotheina* Brdt., *Minucia bimaculata* Osth., *Clytie sancta* Stgr. (im ausführlichen Beschreibungstext wird auch eine kurze tabellarische Gegenüberstellung der wichtigsten unterscheidenden Merkmale bei den Raupen von *sancta* Stgr. und *syriaca* Bugn. gegeben), *Pericyma albidentaria* Fr., *Arcyophora dentula* Stgr., *Oeneria terebynthina* Stgr., *Sterrha mancipiata repagulata* Prt., *Eupithecia relaxata* Dietze, *Selidosema tamsi* Rbl. und die beiden Pyraliden *Sefidia persica* Amsel und *Apyrausta persicalis* Amsel. Eingehendere Mitteilungen werden auch über das Genus *Epitherina* Wehrli gegeben, mit dessen Arten sich Wiltshire seit längerem eingehend beschäftigt. Die Abbildungen sind gut gelungen.

Reisser.

R. Agenjo: Acerca de cuatro Cidaria (sensu latus) descritas de España, de las que dos pasan a sinomía de las otras y una constituye género nuevo. (Über vier aus Spanien beschriebene Cidaria s. l., von denen zwei in Synonymie fallen und eine eine neue Gattung begründet.) „EOS“, Bd. XXVI, Madrid 1950, p. 321—339, Tfl. IX, X (Sep.). — Einleitend faßt Agenjo das im Titel aufgezeigte Ergebnis seiner gründlichen Untersuchungen einer komplizierten Geometridengruppe zusammen: Zu der als gute Art gesicherten *Perizoma flavosparsata* F. Wagn. tritt *Cidaria perusillata* Fdz. als Synonym, ebenso wird *Cidaria hispanata* Fdz. zum Synonym der Art *flavolineata* Stgr., für welche nach dem Genitalbefund die neue Gattung *Hospitalia* errichtet wird. Diese Resultate werden durch die im speziellen Teil behandelten Untersuchungsreihen von einschlägigen Faltern verschiedener spanischer und außerspanischer Fundorte näher erläutert, Falterserien und Genitalarmaturabbildungen auf den beiden Lichtdrucktafeln gut dargestellt. Zernys Auffassung von *flavosparsata* als mit *euphrasiata* Mill. zusammenfallend wird als irrig, im Gegenteil *euphrasiata* als der *bifasciata* Hw. bzw. deren ssp. *scitularia* Rbr. zugehörig erwiesen. *P. minorata* Tr., *flavosparsata* F. Wagn. und *bifasciata* Hw. sind genitaler leicht zu trennen. Wie zumeist werden auch hier einige neue Unterformen beschrieben und abgebildet: *P. flavosparsata* var. *subdesertica* (Montarco, 620 m), *P. flavosparsata* var. *pseudobifasciata* (von derselben Lokalität wie die vorige, daher nur Aberration bzw. Modifikation), *P. flavosparsata* var. *pseudoscitularia* (Sierra de Altomira, 1144 m, Vellisca, Cuenca) und *P. bifasciata* var. *pujoli* (Madrid, 667 m). Ein 19 Nummern umfassendes Literaturverzeichnis und ausführliche Tafelerläuterungen schließen die Arbeit ab. Reisser.

Von Ch. Rung's liegen die Neubeschreibungen einiger marokkanischer Heteroceren vor, die in den monatlichen Sitzungsberichten (Comptes rendus des séances mensuelles) der Société des Sciences Naturelles du Maroc, Rabat, veröffentlicht wurden: **Deux nouvelles Cucullianae marocaines**, l. c. 1952, Nr. 8, p. 137—139, 2 Fig. (Sep.). Behandelt *Metopoceras driss* sp. n., nahe *omar* Obthr., nordöstliches Steppengebiet bei Mestigmour, Lichtfang, März, und *Allophyes powelli* sp. n., Mittlerer Atlas, Ifrane, Oktober, gezogen aus Raupen von *Crataegus* und *Prunus prostrata*. Die Art steht der *oxyacanthae* L. und der kürzlich (EOS Bd. 17, 1951) aus Nordspanien als eigene Art aufgestellten *alfaroi* Ag. nahe. Inwieweit alle diese Formen tatsächlich artlich zu trennen sind dürfte sich erst aus den derzeitigen Studien Boursins erweisen lassen. **Un nouveau Tarache d'Afrique du Nord**, l. c., 1953, Nr. 1, p. 16—18, 2 Fig. (Sep.). Die neue, nach einem ♂ aufgestellte, der *Tarache lucida* Hfn. ähnliche, doch nach Zeichnung und Genitalien von letzterer verschiedene Art *mekki* sp. n. wurde zusammen mit zahlreichen Stücken derselben nächst Oran und bei Berkane im östlichen Marokko gefangen. **Un nouveau Lépidoptère Pyralididae du Maroc: Synaphe mediatlantis n. sp.** l. c., 1953, Nr. 5, p. 71—72 (Sep.). Die im Mai bei Annoceur im Mittleren Atlas gefundene Art gehört im Sinne der jüngst veröffentlichten Monographie Obraztsovs (Mitt. Münchn. Ent. Ges., Bd. 42, 1952, p. 87—110) in die Gruppe der *bombycalis* Schiff. Im Aussehen sowohl der *provincialis* Dup. bzw. deren ssp. *powelli* Obthr. wie auch der *asiatica* Obr. nahekommend und in einigen Belangen auch *dürcki* Obr. ähnelnd, steht sie genitaliter bei *asiatica* Obr. Es zeigt sich auch hier wieder, daß das weite, reich gegliederte Gebiet Marokkos noch immer eine anscheinend unerschöpfliche Fundgrube für Neuentdeckungen ist. Reisser.

Geologischer Führer in den Ostalpen. Mit 50 Tafeln bzw. Karten, Selbstverlag der Geologischen Bundesanstalt, S 38.—. Aus Anlaß der Jahrhundertfeier der Geologischen Bundesanstalt in Wien (1951) und der damit verbundenen Exkursionen in verschiedene Teile der Ostalpen wurde von bedeutenden Geologen ein geologischer Führer als übersichtliche Einführung herausgegeben, der sicherlich manchen Entomologen, der sich mit dem geologischen Aufbau seiner besammelten Gebiete näher befaßt, von Nutzen sein wird. Das behandelte Territorium ist nach den neuesten Forschungen erläuternd besprochen und mit 50 Tafeln bzw. Karten ausgestattet, die mit den nötigen Erläuterungen, vielen klaren Längs- und Querschnitten, Schichtenfolgen usw. versehen sind. Behandelt wurden: Korneuburger- und nördliches inneralpines Becken; südliches Wiener Becken; Alpen, davon: Alpenvorland und Südrand der böhmischen Masse, Helvetikum und Flysch, Nördliche Kalkalpen, Grauwackenzone der Salzburger Alpen, Tauernfenster:

Gastein-Mallnitz, Drautal, Tauernfenster: Großglocknerstraße, Grauwackenzone: Kitzbüheler Alpen, Kaisergebirge, Unterinntaler Tertiär, Inntal, Patscherkofel bei Innsbruck. E. Hoffmann.

G. De Lattin: Türkiye Kelebekleri Hakkında I. (Türkische Lepidopteren I.), Istanbul Üniv. Fen Fakültesi Mecmuası (Rev. de la faculté des Sciences de l'Université d'Istanbul), Série B, Tome XV, Fasc. 4, Istanbul 1950, p. 301–331, 2 Taf., 9 Abb. (Sep.) und **dto., II.,** *ibid.*, Tome XVI, Fasc. 1, 1951, p. 45–73, 1 Tfl., 8 Abb. (Sep.) (deutsch). — In diesen beiden, ein organisches Ganzes bildenden Veröffentlichungen wird die vollständige Bearbeitung der von Prof. Kosswig erbeuteten ca. 2000 Stück Lepidopteren gebracht, von welchen Verf. bisher bloß einige bemerkenswerte Vertreter in früheren Einzelpublikationen behandelt hatte. Die Ausbeute ist deshalb wichtig, weil sie nicht bloß Arten aus der Umgebung von Istanbul und Bursa (Brussa), sondern in der Hauptsache solche aus den bisher nur wenig bekannten östlichen Gebirgslandschaften Kleasiens enthält. Einige wenige eigene Funde des Verf. sind mit einbezogen. Wenn auch 380 Arten vorlagen, so waren es doch vielfach nur Einzelstücke, da die Falter nur nebenbei mitgenommen wurden. Obwohl etliche Arten vermutlich eigene Subspecies aufweisen, so mußte doch deren Charakterisierung bzw. Benennung wegen des zu geringen Materials zunächst unterbleiben. Sechs Arten sind neu für die Türkei. Dem systematischen Teil ist ein ausführliches Lokalitätsverzeichnis vorangestellt, während zum Abschluß eine 30 Nummern aufweisende Literaturübersicht gebracht wird.

Zerynthia hyppipyle ssp. n. *tristis* vom Aydos-dagi ist durch vermehrte Schwarzzeichnung charakterisiert. *Hipparchia fagi* Sc., wahrscheinlich eine besondere Subspecies, ist genitaliter von der gleichfalls vorgefundenen *H. syriaca* Stgr. verschieden; von der inzwischen (vgl. das folgende Referat p. 46/47) als gute Art erwiesenen *H. aristaeus* Bon. wird ssp. *turcica*, von *H. fatua* die ssp. *kosswigi* und von *H. statilinus* die ssp. *vanicola* aufgestellt. Die Unterschiede der beiden Arten *Satyrus favonius* Stgr. und *S. cordula amasina* Stgr. werden durch Genitalabbildungen und tabellarische Gegenüberstellung der beiderseitigen Merkmale erläutert. Bei *Coenonympha pamphilus* L. ersetzt *neolyllus* den unbrauchbaren Namen *thyrsides* Stgr. Neu ist weiters *Melitaea cinzia* ssp. *burri*, eine Mittelform zwischen zentraleuropäischen Faltern und der syrischen ssp. *clarissa* Stgr. *Strymon lynceus anatolicus* ssp. nov. ist als nicht mit *melantho* Klug identisch hievon abgetrennt worden. Bei der allerdings nur in einem, wenn auch recht abweichend aussehenden, jedoch genitaliter sichergestellten Stück vorliegenden Art *Pyrgus fritillum* Schiff. wird die ssp. *turcivola* aufgestellt, Armatur und Falter, dieser jedoch kaum kenntlich, abgebildet. *Paidia conjuncta* Stgr. ist eine gute, anatomisch differenzierte und von *murina* Hb. verschiedene Art. *Lasiocampa grandis* Rghfr., von *trifolii* Schiff. artlich verschieden, wurde am europäischen Bosphorus-Ufer gefunden und ist damit neu für Europa. Entgegen der Auffassung Boursins hält De Lattin auf Grund anatomischer Unterschiede *Criphia* (recte *Cryphia*) *maeonis* Led. und *rubellina* Stgr., für welche er die ssp. *sabulicolor* einführt, für verschiedene Arten. Genitaliter sichergestellte *Crino adusta* Esp. erhärten Manns alte Angabe für Brussa. Von *Agrocola* (recte *Agrochola*) *helvola* L. stellt die neue rufinistische ssp. *vulpina* eine Parallele zu *A. macilentata rubescens* Wiltsh. vom Libanon dar. Hinsichtlich des eingehend erörterten Verhältnisses von *Polyphaenis sericata* Esp. aus der Türkei (für dort neu) zu *P. sericata prospicua* Bkh. aus Mitteleuropa konnte noch kein abschließendes Ergebnis erreicht werden, während die neue *P. subsericata elisabethae* sich vermutlich als eigene Art herausstellen dürfte. *Catocala elocata* Esp. liegt in mehreren Stücken, daher vielleicht Subspecies, in einer im Mittelfeld verdunkelten Form vor: f. n. *fumida*. Wichtig ist die Feststellung, daß *Aplasta ononaria* Fuessl. und *A. faecaturia* Hb. gute, anatomisch verschiedene Arten sind, wie aus den Abbildungen und der vergleichenden Tabelle hervorgeht. Die als neu für den Ostbalkan und für Kleinasien angeführte *Sterrha albitorquata* Püng. ist von dort schon bekannt: Umgebung Athens (Pinker, Z. Wr. Ent. Ges., 30. Jg. 1945, p. 8), bzw. ssp. *ankararia* Noack aus Ankara (leg. Noack) und Akshehir (leg. F. Wagner). Die Berechtigung der verdunkelten ssp. n. *balcanicola* von *Cidaria variata* Schiff. erscheint mir fraglich, es wäre deren Verhältnis zu der neuerdings als gute Art angesehenen *albonigrata* Höf. zu klären sowie auch ssp. *subtaurica* Wehrli vergleichend zu berücksichtigen. Faunistisch sehr bemerkenswert ist der Fund von *Cidaria altivolans* Wehrli bei ca. 2000 m im Ulu-dag; das einzige vorliegende ♂ gehört genitaliter unzweifelhaft dieser sonst nur aus Spanien bekannten

Art an, dürfte jedoch eine eigene Subspecies darstellen. Einige defekte ♂ einer *Selidosema*-Art erwiesen sich genitaliter von norddeutschen *plumaria* Hb. verschieden und werden als *pallidaria* Stgr. (?) angeführt, die Unterschiede erläutert und bildlich dargestellt. Die inzwischen erschienene Arbeit von Stephenson, die ich augenblicklich nicht verfügbar habe und in welcher die einschlägigen Formenkreise analysiert sind, dürfte nunmehr eine sichere Bestimmung ermöglichen. *Crambus perellus* Sc. gab Veranlassung zur Untersuchung der verwandten Formen, wobei sich *aurellus* Zy. und *flavomitellus* Zy. als gute Arten erwiesen, worauf Verf. in einer gesonderten Publikation näher eingehen will. Für *Endotricha flammealis* Schiff. wird die neue ssp. *carnealis* aufgestellt, ferner die Artverschiedenheit von *Cynaeda dentalis* Schiff. und *C. gigantea* Stgr. sowie jene von *Pyrausta aurata* Sc. und *meridionalis* Stgr. dargelegt. *Blabophanes crocicapitella* Clem., deren in Höhlen lebende Raupe sich von Fledermausguano ernähren dürfte, ist für Balkan und Türkei neu.

Leider machen sich öfters im Text und bei diversen Namen störende Druckfehler unangenehm bemerkbar, die Abbildungen auf den drei Tafeln sind mit Ausnahme einiger größerer Tiere technisch ziemlich mangelhaft, so daß die meisten Bilder, besonders bei den kleineren Arten, praktisch unbrauchbar sind. Da jedoch die zugehörigen Beschreibungen hinreichend ausführlich gehalten wurden, ist dieser Übelstand von geringerer Bedeutung. Abschließend kann jedoch gesagt werden, daß die interessante Arbeit allen jenen, welche sich mit der Lepidopterenfauna des Vorderen Orients und der Gebiete im Raume der Aegäis befassen, eine wichtige und nicht zu vernachlässigende Ergänzung zu den bisherigen Veröffentlichungen an die Hand gibt und daher bei künftigen Studien keinesfalls übersehen werden darf.

Reisser.

G. De Lattin: Studien über die Gattung Crambus F. II. Über die Gattungszugehörigkeit des „Crambus“ malacellus Dup. Ent. Ztschr., 62. Jahrg., Stuttgart 1952, p. 89–91, 1 Abb. (Sep.). — Innerhalb der keineswegs homogenen Gattung *Crambus* s. l. erwies sich *C. malacellus* Dup. als durch das Fehlen des Scaphium genitalmorphologisch so abweichend, daß diese äußerlich der *pascuellus*-Gruppe so ähnliche Art in die neue Gattung *Crambopsis* versetzt werden mußte.

Reisser.

Danilevsky A. S.: Nowyje predstavitelji roda Hemimene (Lepidoptera, Tortricidae) palearktitscheskoj fauny. (Neue palaearktische Hemimene-Arten (Lep., Tortricidae) der paläarktischen Fauna). Ent. Obozr., Akad. Nauk. U. S. S. R., Leningrad 1948, Bd. 30, p. 68–81, mit 19 Genitalskizzen (russ.).

Verf. beschreibt 14 neue Arten aus dieser schwierigen Tortriciden-Gattung (*Hemimene* + *Lipoptycha*) in der Hauptsache nach russischem Material. Die wesentlichen Unterschiede in den Kopulationsapparaten liegen in der Form der Valven und des Penisrohres. Folgende Arten werden beschrieben: *H. proximana* (Filipjev i. lit.) sp. n. aus der nächsten Verwandtschaft von *H. petiverella* L. nach Material von Dagestan, Awarsk und dem Kaukasus; *H. filipjevi* sp. n., den Arten *petiverella* L. und *alpinana* Tr. zunächststehend, nach einem ♀ von Borschom (leg. Christoph); *H. dzhungarica* sp. n. aus der Verwandtschaft von *flavidorsana* Knaggs nach Material von Kuldtschak und Ala tau; *H. immaculata* sp. n. (bei *H. agilana* Tgstr.) nach einem ♂ aus Kurusch aus der Sammlung Christoph; *H. albimaculata* sp. n. (bei *agilana* Tgstr.) nach Material aus Dagestan und Borschom; *H. cinerascens* sp. n. (bei *consortana* Wilk.) nach Material aus Poltawa, Leningrad, Kijew, Estland, Deutschland und Österreich; *H. caucasica* sp. n. aus der Verwandtschaft der *H. consortana* Wilk.; *H. unicolor* (Filipjev i. lit.) sp. n. nach Material aus Dagestan und Karda; (*Lipoptycha*) *H. gracilis* sp. n. aus Kuldtschak und Dagestan; (*Lipoptycha*) *eximia* sp. n. (bei *plumbana* Sc.); (*Lipoptycha*) *rjabovi* sp. n. (bei *plumbana* Sc.) nach zwei ♂♂ aus Dagestan; (*Lipoptycha*) *incospiqua* (sic!) sp. n. bei *plumbana* Sc. und *grunneriana* H.S. nach Material aus Armenien (von Christoph seinerzeit als *plumbana* Sc. bestimmt); (*Lipoptycha*) *fusca* sp. n. bei *grunneriana* H.S. nach einem ♂ aus Dagestan; (*Lipoptycha*) *uralensis* sp. n. aus der schwierigen Gruppe *plumbana* Sc. — *aceratana* P. & M. und *torrana* P. & M. — Abschließend beschäftigt sich Verf. mit *Hem. alpestrana* H.S. (= *montana* F. v. R.) aus den Alpen, Karpathen, Finnland und Irkutsk und benennt auf Grund festgestellter morphologischer Verschiedenheiten *Hem. alpestrana* Thurnall (Ent. M. Mag. 29, 1893, p. 175) als *pseudo-alpestrana* Danilevsky.

Klimesch.

Sønderup, H. P. S., Fortegnelse over de Danske Miner (Hyponomer), Spolia Zoologica Musei Hauniensis X., Skrifter udgivet af Universitetets Zoologiske Museum, København 1949 (dänisch), Separatum, 256 Seiten.

In einer kurzen Einleitung erläutert Verf. die verschiedenen Arten von Minen und erwähnt die minenerzeugenden Insektenordnungen. Ein kurzer Abschnitt ist der Geschichte der Minenforschung in Dänemark gewidmet, die, wie ja in den meisten Ländern, erst in diesem Jahrhundert eingesetzt hat. Der Arbeit ist Herings bekanntes Minenwerk (Die Blattminen Mittel- und Nordeuropas, Neu-Brandenburg 1935—1937) zu Grunde gelegt.

Ein systematisches, nach den einzelnen Insektenordnungen zusammengestelltes Verzeichnis orientiert über die Zusammensetzung der dänischen Minerfauna. Danach überwiegen die Lepidopteren mit 363 Arten, die Coleopteren stellen 37, die Hymenopteren 27, die Dipteren 197 Arten.

Das eigentliche Verzeichnis ist nach den Futterpflanzen in der Systematik von C. Raunkiaers „Dansk Ekskursionsflora“, 6. Aufl., 1942, zusammengefaßt. Eine kurze Beschreibung charakterisiert die Mine jeder Art; darauf folgt die Angabe der dänischen Fundorte.

Sehr gründlich sind von den Lepidopteren die Nepticuliden erforscht (88 Arten). Darunter sind allerdings einige, noch durch die Zucht zu klärende Arten, wie *sønderupi* Car. Kr., spec. auf *Carpinus*, spec. auf *Salix*. Auch die Coleophoridae können mit 60 Arten als gut durchforscht bezeichnet werden; eine Art auf *Oxyccoccus* bedarf noch der Klärung durch Zucht.

Inhaltsverzeichnisse und eine Literaturliste vervollständigen die schöne Lebensarbeit des bekannten dänischen Minenforschers. Klimesch.

Forster-Wohlfahrt: Die Schmetterlinge Mitteleuropas, Lfg. 3. Im Anschluß an die einleitende Würdigung dieses großangelegten Werkes (vgl. diese Ztschr., 37. Jg. 1952, p. 54 ff.) sei hier die nächsterschienene Lieferung kurz erwähnt. Sie enthält im Text diesmal nur Kapitel des „Allgemeinen Teiles“ (Bogen 5—8), die, reich illustriert, die Anatomie, Entwicklung sowie Färbung und Zeichnung behandeln. Angesichts der Bedeutung, welche in der modernen Systematik den anatomischen Merkmalen zukommt, erfahren diese hier eine ausführliche Darstellung. Sehr instruktiv sind auch die Erläuterungen über den allgemeinen Aufbau der Zeichnungselemente, die sich auf die einschlägigen Untersuchungen von Forschern wie Henke, Weber, Süffert u. a. stützen. Mit einem Abschnitt über Melanismus, Albinismus und Rufinismus schließt der Text der vorliegenden Lieferung. Die Tafeln 9 bis 14 bringen die restlichen *Satyrinae* und die *Apaturinae*. Auch hier muß der guten Abbildungstechnik wieder volles Lob ausgesprochen werden. Reisser.

Mitteilungen aus dem Hamburgischen Zoologischen Museum und Institut. 51. Band, Hamburg 1952, Komm.-Verlag Cram, De Gruyter & Co. 174 S., 1 Tfl., 62 Abb. Dieses, allgemeinen und speziellen zoologischen Arbeiten gewidmete Organ bringt einen auch hier interessierenden entomologischen Aufsatz von H. Weidner: Die Insekten der „Kulturwüste“ (p. 89—173), mit dem Untertitel „Vorarbeiten zu einer Ökologie der Großstadt“. Wie dieser besagt, werden hier die Lebensbedingungen der im Gebiet von Hamburg auftretenden Insektenarten untersucht, wozu einleitend eine allgemeine Charakteristik der natürlichen und der durch die menschliche kulturelle Tätigkeit bedingten Umwelt, eine Darlegung der Stadtlandschaft sowie des Klimas von Hamburg gegeben und eingehend erläutert wird. Es finden sich aus allen Insektenordnungen verhältnismäßig zahlreiche Arten, darunter ziemlich viele, die im Gefolge des Menschen oder eingeschleppt ansässig geworden sind. Für manche Arten ließen sich die näheren Umstände ihrer Zuwanderung noch nachweisen. Bei den einzelnen Arten finden sich zahlreiche Daten und Beobachtungen angeführt, die sich im Zusammenhang mit den eingangs genannten Gesichtspunkten ergeben. Eine lesenswerte und anregende Studie. Reisser.

G. De Lattin: Über die Artfrage in der Hipparchia semele L.-Gruppe. Ent. Zeitschr., 59. Jg., Stuttgart 1949, Nr. 15—17, p. 1—9 (Sep.).

Die Untersuchungen der männlichen und weiblichen Genitalorgane, welche Verf. auf Grund eines Materials von über tausend Faltern aus der so formenreichen

semele-Gruppe vornahm, erbrachten das überraschende Ergebnis, daß hier sechs wohl unterschiedene Arten vorliegen. Die Verbreitung der einzelnen Arten und deren Subspecies, die sich kaum überschneiden, hat dies bestätigt. Die Arten sind:

1. *H. semele* L. Britische Inseln und von Westeuropa bis östliches Rußland, mittleres Skandinavien bis Südspanien und Sizilien. Nordafrika noch fraglich. Nicht im östlichen Mittelmeerraum und Vorderasien. Isoliert, auch genitaler leicht abweichend, doch noch hier einzureihen *cretica* Rbl. Zugehörig die bisherigen Subspecies *semele* L., *danae* F., *angliae* Vty., *appeninigena* Vty., *bipicta* Vty., *blachieroides* Stdr., *cadmus* Fruhst., *cretica* Rbl., *hibera* Vty., *jubaris* Fruhst., *polydorus* Stdr., *scota* Vty., *blachieri* Fruhst., *subcinericea* Rbbe., *tenebrosa* Stdr., *teres* Fruhst. und *tristis* Wahlgr.

2. *H. mersina* Stgr. Anscheinend lokal und selten, bisher nur Cilicien und Lydien (Umgebung Izmir).

3. *H. aristaeus* Bon. Die Art mit den schärfst differenzierten Rassen, im gesamten Raum des Mittelmeerraums. Von Nordwestafrika bis Mittelanatolien, tyrrhenische Inseln, ganze Apenninhalbinsel (nicht in Südfrankreich und auf der Pyrenäenhalbinsel, vielleicht bisher unbeobachtet), südliche und mittlere Balkanhalbinsel, ägäische Inseln und Kleinasien. Bisher nicht von Kreta und Cypern. Subspecies: *aristaeus* Bon., *sardoa* Sprl., *algerica* Obthr., *pallidalgerica* Vty., *siciliana* Obthr. und *senthes* Fruhst.

4. *H. maderensis* B.-B. Nur in der namenstypischen Form aus Madeira bekannt und selten.

5. *H. pellucida* Fruhst. Äußerlich *semele danae* F. sehr ähnlich, doch genitaler am stärksten differenziert. Vorderasiatisch, von Transkaukasien bis zu den Randgebirgen der syrisch-mesopotamischen Wüsten, westlich nicht über das armenisch-kurdische Hochgebirge hinausgehend, Ostverbreitung noch unerforscht. Außerdem Cypern. Subspecies: *pellucida* Fruhst. und *cypriensis* Holik.

6. *H. turcmenica* Heydem. Nur in der Nominatform aus Tekke-Turkmenien und Nordostpersien bekannt. Die östlichste Art des ganzen Formenkreises.

Die Arbeit ist eine vorläufige, die Artaufteilung klärende Mitteilung. Sie gibt genaue Beschreibungen der jeweils charakteristischen anatomischen Einzelheiten. Eine umfassende in Aussicht stehende Veröffentlichung wird sicherlich auch die erforderlichen bildlichen Darstellungen beibringen. Auch hier hat sich wieder gezeigt, daß die nähere Beschäftigung mit sogenannten gewöhnlichen und weitverbreiteten Arten dank der verfeinerten modernen Untersuchungsmethoden neue Tatsachen und eine bessere Übersicht über die überreiche Formenfülle in der Schmetterlingswelt erbringen kann.

Reisser.

Gründung einer „Arbeitsgemeinschaft *Celerio* Oken“

Zur rascheren Klärung aller noch bestehenden Probleme innerhalb des SpHINGIDENGENUS *Celerio* Oken haben sich einige Spezialisten dieses Gebietes entschlossen, eine „Internationale Zentralstelle und Arbeitsgemeinschaft *Celerio* Oken“ mit Sitz in Wangen/Dübendorf, Schweiz, ins Leben zu rufen. Aufgabe dieser neuen Zentralstelle soll sowohl die Sicherung hinreichenden Zuchtmaterials in entsprechender Qualität und Quantität für Hybrid- und sonstige Zuchten, der restlose Gedankenaustausch über alle noch offenen Fragen und die gemeinsame Planung und Durchführung der nächstliegenden Aufgaben auf diesem Gebiete sein. Es ist geplant, zur Aufrechterhaltung regsten Kontaktes zwischen den an ernster wissenschaftlicher Durcharbeitung interessierten Fachkollegen in Abständen unabhängig von der wechselseitigen Korrespondenz auch Mitteilungen in Form von Zentralstellennachrichten auszutauschen bzw. weiterzuleiten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1954

Band/Volume: [39](#)

Autor(en)/Author(s): Reisser Hans

Artikel/Article: [Oberösterreichischer Entomologentag. Linz, 12. und 13. Dezember 1953. 41-47](#)